

## DRK ehrt aktive Mitglieder



Bei unserem Ehrungsabend blickte unser Kreisverband optimistisch in die Zukunft und stolz in die Vergangenheit. Mehr als 60 Ehrenamtliche wurden für besondere Verdienste, langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit für das Rote Kreuz ausgezeichnet. Gemeinsam kommen 52 Jubilare auf 2155 Jahre Zugehörigkeit zu ihren Ortsvereinen. Auch das Hauptamt wurde gewürdigt.



Mit der Verdienstmedaille des Kreisverbandes wurden Stefan Baumann, Petra Fleischer, Günther Novotny, Uwe Schoch und Thomas Schubert ausgezeichnet. Die Verdienstmedaille wird an aktive Mitglieder verliehen, die sich überwiegend auf Ortsvereinsebene herausragend engagieren. Mit dem „Ehrenzeichen“ ehrt der Kreisverband

aktive Mitglieder, die durch ihr Engagement nicht nur auf Ortsvereinsebene wirken, sondern sich durch ihre außerordentliche Leistung auch um den Kreisverband verdient machen. In diesem Jahr erhielten Oliver Lindauer und Fabian Becker diese grandiose Auszeichnung. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank.

## Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes

### Wissen, Können, Kreativität und Teamgeist

In Althütte fand der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes statt. Über 80 junge Menschen stellten in vier Altersgruppen ihr Wissen, Können, Kreativität und Teamgeist unter Beweis. 22 Schiedsrichter bewerteten die Leistungen in einem Parcours, der Erste-Hilfe, soziales Engagement, Sport und Wissen abdeckte. Über viele Stunden wurden Rätsel gelöst, sportliche Aufgaben absolviert, Verbände angelegt, fingierte Wunden versorgt und Fragen zu Medizin, Gesellschaft und Gesundheit beantwortet. „Beim DRK geht es um Teamarbeit“, betonte Christoph Gabler, stellvertretender Kreisjugendleiter. Die Wettbewerbe seien wichtige Gemeinschaftserlebnisse, die Wissen und Verantwortung fördern. Die Schiedsrichter gaben Punkte und beurteilten dabei auch das kollegiale Verhalten innerhalb einer Gruppe.



wichtig. Uns als DRK ist es wichtig, dass wir unseren Nachwuchs daher gut ausbilden und vor allem auch mit gemeinsamen Aktionen motivieren können, auch später Verantwortung für andere Menschen übernehmen zu wollen.“ Stolz war der Helfer-Nachwuchs über die Urkunden und Pokale.

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
**Heidrun Hellmuth**  
**JRK / Jugendreferentin**  
**Tel.: 07151/2002-24**  
**heidrun.hellmuth@drk-rem-s-murr.de**

## Ortsverein Fellbach feiert Jubiläum

Unter dem Motto „Seit 100 Jahren in guten Händen“ feierte der Ortsverein Fellbach an zwei Tagen im April ein unvergessliches Fest. Auch Barbara Bosch, Präsidentin des DRK-Landesverbandes, würdigte die Leistungen des Ortsvereins. Hunderte von Gästen schauten beim Tag der offenen Tür in der Alten Kelter vorbei. Die Abteilungen präsentierten ihre Arbeit – vom Sozialen Dienst über die Breitenausbildung bis hin zum Funk- und Fernmeldemuseum. Ein Höhepunkt war die Fahrzeugschau mit Oldtimern und modernen Einsatzfahrzeugen. Für die kleinen Gäste gab es eine liebevolle Kinderecke. Es ist beeindruckend, was das Ehrenamt auf die Beine gestellt hat. Der Kreisverband gratuliert herzlich. Die Festschrift finden Sie auf [www.drk-fellbach.de](http://www.drk-fellbach.de).

## „Offener Kreis Asyl“ in Althütte



Seit 10 Jahren gibt es den „Offenen Kreis Asyl“ in Althütte. Der Gründungsgedanke war, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Vor 3 Jahren ist diese ehrenamtliche Tätigkeit Teil des DRK-Ortsvereins geworden. „Wir sind der festen Überzeugung, dass ohne unser ehrenamtliches Engagement die Integration der geflüchteten Menschen in Althütte anders verlaufen würde. Wenn wir gemeinsam Menschen helfen, fordern und fördern, dann tun wir gemeinsam etwas Gutes – für die Geflüchteten und das Zusammenleben. Dies ist Motivation für die nächsten 10 Jahre“, sagt Sven Semet, DRK Althütte.

## 50 Jahre gemeinsam gesund



Es sollte kein Tag der Reden werden, sondern ein aktiver Tag für die Übungsleiterinnen. Das betonte der DRK-Landesverband beim Festakt „50 Jahre DRK-Gesundheitsprogramme“. Aus dem „Altersturnen“ entwickelte sich ein umfangreiches Angebot für viele Menschen. Nach Ehrungen ging es für die Gäste in Workshops wie „Golden Age Yoga“ und „Fitness an frischer Luft“. Im Rems-Murr-Kreis sind die Gesundheitsprogramme ein fester Bestandteil des Engagements für Gesundheit und Lebensfreude. Sie wollen mitmachen oder Übungsleiter für Wassergymnastik in Weinstadt werden?

**Fragen an Karin Gericke:**  
**karin.gericke@drk-rem-s-murr.de**  
**oder 07191/9536-91.**

## Kontakt

DRK-Kreisverband Rems-Murr e.V.  
Henri-Dunant-Straße 1, 71334 Waiblingen  
Telefon: 07151/2002-0  
E-Mail: [info@drk-rem-s-murr.de](mailto:info@drk-rem-s-murr.de)  
[www.drk-rem-s-murr.de](http://www.drk-rem-s-murr.de)

### Impressum

Redaktion: Christian Siekmann  
Telefon: 07151/2002-37  
E-Mail: [Christian.Siekmann@drk-rem-s-murr.de](mailto:Christian.Siekmann@drk-rem-s-murr.de)  
Verantwortlich: Sven Knödler (Geschäftsführer)  
Gestaltung/Druck:  
Ricoh Deutschland GmbH  
Georg-Kohl-Str. 42, 74336 Brackenheim  
Auflage: 22.500

### Spendenkonto:

**IBAN: DE88 6025 0010 0000 1102 20**  
**BIC: SOLADES1WBN**

Hinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Werbeansprache einzulegen. Bitte widersprechen Sie schriftlich an unsere Adresse.

Wird nicht gelasert  
KV: DRK-REMSMURR  
Version: Neutral



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

aktuell

## Kreisverband Rems-Murr e.V.

Ausgabe Juli 2025

### Themen:

- Spatenstich für das DRK-Jahrhundertprojekt in Waiblingen
- Lebensretter: Mehr als 550 Ersthelfer im Kreis
- Schulbegleitung ermöglicht Lukas Besuch der Regelschule
- Erfolgreich und wichtig: Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer



### Liebe Freundinnen und Freunde des Roten Kreuzes,

Anfang Mai haben der Rems-Murr-Kreis, der DRK-Kreisverband Rems-Murr e.V. und die AOK-Gesundheitskasse den Spatenstich und damit den Baubeginn für das Jahrhundertprojekt des DRK in Waiblingen mit 200 Gästen gefeiert. Gegenüber der Rundsporthalle entstehen die neue Integrierte Leitstelle als isolierter Bau und nebenan die neue DRK-Rettungswache Waiblingen mit der Kreisgeschäftsstelle. Das Neubauvorhaben ist ein Meilenstein für das DRK und die Rettungsinfrastruktur im Raum Waiblingen und als Jahrhundertprojekt eine bewusste Investition in krisensichere Strukturen für den Bevölkerungsschutz im Rems-Murr-Kreis. Über das Neubauprojekt und weitere interessante Themen wollen wir Sie in diesem Newsletter informieren. Mit eigenen Projekten, Aktionen etc. wollen wir Ihnen zeigen, was wir dank der Beiträge unserer Fördermitglieder und der Spenderinnen und Spender als DRK-Kreisverband im Rems-Murr-Kreis für die Menschen leisten. Auch zeigen wir Ihnen, wie unsere Mobilen Dienste Menschen helfen.

Wir setzen auch weiter auf Ihre Unterstützung. Damit das Leben im Rems-Murr-Kreis gewinnt.

Ihr

Dr. Richard Sigel

Präsident des DRK-Kreisverband Rems-Murr e.V.



Dr. Richard Sigel, Präsident  
des DRK-Kreisverband  
Rems-Murr e.V.



## Landkreis und DRK bauen für die Zukunft Startschuss für Jahrhundertprojekt

„Wir leisten heute den ersten Spatenstich für ein Großprojekt, das drei Aspekte unter seinem Dach vereint: Die neue Integrierte Leitstelle Rems-Murr – hier landen zukünftig alle, die 112 wählen. Eine neue DRK- Rettungswache – hier rückt künftig der Rettungswagen und Notarzt aus, direkt an B14 und B29 gelegen. Und eine neue Geschäftsstelle – von hier aus wird zukünftig das DRK im Landkreis zentral gesteuert. Kurz gesagt: Immer dann, wenn es drauf ankommt, steht an dieser Stelle künftig moderne und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung“, so begrüßte Landrat und DRK-Präsident Dr. Richard Sigel die rund 200 Gäste beim DRK-Spatenstich in Waiblingen, gegenüber der Rundsporthalle.

Der Kreisverband und der Landkreis richten die Strukturen zielstrebig auf die Zukunft aus, um auf wachsende Herausforderungen bestmöglich reagieren zu können. Bevölkerungsschutz, Resilienz und eine krisensichere Infrastruktur stehen im Fokus. Investitionssumme: 39 Millionen Euro.

Die neue Integrierte Leitstelle, im Notfall das Herzstück des Bevölkerungsschutzes, wird vom Landkreis (45 Prozent) und den Krankenkassen (55 Prozent) finanziert. Dort laufen künftig über die 112 alle Einsätze von Rettungsdienst und Feuerwehr zusammen. Ziel ist es, modernste Technik, optimierte Arbeitsbedingungen und reibungslose Abläufe zu gewährleisten.



Mit der neuen Leitstelle und der Rettungswache wird zukünftig die bestmögliche rettungsdienstliche Versorgung der Menschen im Rems-Murr-Kreis sichergestellt.

Kreisgeschäftsführer Sven Knödler hob hervor, welche Vorteile die neue Kreisgeschäftsstelle bieten wird. Das neue DRK-Zentrum wird „ein Ort des Miteinanders“, an dem Verwaltung, Hausnotruf, Soziale Dienste, ambulante Pflege sowie Mobile Dienste Rems-tal auf zwei Geschossen gebündelt werden. Von modernen Lehrsälen, Schulungsräumen, Aufenthalts- und Besprechungsbereichen sowie einer kleinen Cafeteria profitieren sowohl Haupt- als auch Ehrenamtliche sowie die Teilnehmer der Erste-Hilfe-Ausbildung. „Der neue Standort bietet uns eine optimale Basis für unsere wertvolle Arbeit, um den steigenden Anforderungen in den Bereichen Rettungsdienst, Sozialarbeit und Katastrophenschutz gerecht zu werden.“

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.drk-rem-murr.de/neubau](http://www.drk-rem-murr.de/neubau)

## Wir sagen Danke:

### Wichtige Unterstützung für unseren Kreisverband



Regelmäßig erhält unser Kreisverband Spenden. Im Rahmen der Aktion „100 Jahre – 100 gute Taten“ hat die Christof Fischer GmbH einen Defibrillator für die „Helfer vor Ort“ gespendet (Foto). Die Sparkasse Waiblingen spendete Plüschtiere, die der Rettungsdienst bei Einsätzen Kindern zum Trösten

überreichen kann. Die Stiftung der KSK Waiblingen finanzierte drei Leihrrucksäcke für die Sanitätsdienst-Ausbildung. Kärcher spendete einen Staubsauger für die Rettungswache Murrhardt. Die Urbacher Allianz-Vertretung Gölzer und Mattana organisierte über ein Allianz-Förderprojekt eine Hochwasser-Hilfe im Wert von 15.000 Euro. Sie waren beeindruckt vom Einsatz des Ehrenamts. Die Landrauen Ober-/Unterberken spendeten 1500 Euro für das Frauenhaus. Der DRK-Kreisverband dankt allen Unterstützern! In diesem Sommer führt der Kreisverband wieder eine Fördermitglieder-Haustür-Werbung durch. Informationen auf [www.drk-rem-murr.de](http://www.drk-rem-murr.de)

## Fördermitglied nach Hause geholt



### DRK-Rückholddienst

Anfang des Jahres haben wir unser Fördermitglied Anja Rudolph nach einem Unfall zurück in den Rems-Murr-Kreis gebracht. Bei einer Skiabfahrt verletzte sie sich schwer am Bein. Nach Operationen stand ein Liegendtransport an. „Zum Glück bin ich DRK-Fördermitglied, so konnte mein Mann für mich schnell und unbürokratisch einen Krankentransport direkt von der Klinik zu mir nach Hause erbitten“, schreibt sie. „Ich wurde schmerzfrei und rasch zuhause bei meinem Mann abgeliefert. Bei all dem Chaos und Organisationsaufwand, den ein Unfall im Ausland verursacht, war die Abwicklung mit dem DRK super einfach. Die Mitgliedschaft, ein kleiner Beitrag zur Tätigkeit des DRK, hat sich für mich damit mehr als ausgezahlt. Ich kann die Fördermitgliedschaft nur jedem empfehlen, damit tut man nicht nur anderen, sondern manchmal auch sich selbst etwas Gutes.“

Informationen auf [www.drk-rem-murr.de/foerdermitglied](http://www.drk-rem-murr.de/foerdermitglied)

Ihr Ansprechpartner:  
**Christian Siekmann**  
[spenden@drk-rem-murr.de](mailto:spenden@drk-rem-murr.de)  
Tel.: 07151/2002-37

## Weniger Altkleider-Container



Die Partner-Firma des DRK Rems-Murr hat damit begonnen, das Altkleider-Container-Netz im Landkreis auszdünnen. Grund sind die verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Sammlung, Sortierung und Wiederverwertung von Textilien und Schuhen. Auch die zunehmende Vermüllung der Container und Plätze trägt zu dieser Entscheidung bei.

## Philharmonischer Chor Waiblingen unterstützt

Unter dem Motto „Von starken Frauen“ gab der Philharmonische Chor Waiblingen ein Konzert im Bürgerzentrum. Dabei kamen Spenden in Höhe von 2000 Euro zusammen. Die Spende geht an das Frauen- und Kinderschutzhaus, das vom DRK-Kreisverband betrieben wird. Ein Dankeschön an alle Spender!

Fotos: Christian Siekmann / DRK Rems-Murr, Danijal Grlc / Babop Media



## DRK-Stiftung bietet wichtige Vorträge

### "Testament und Vollmacht"

Der Kreisverband und die DRK-Stiftung im Rems-Murr-Kreis bieten am **14. Oktober** wieder einen Vortrag zum Thema „Testament und Vollmacht“ in Fellbach an. Informationen gibt es auf [www.drk-rem-murr.de/testament](http://www.drk-rem-murr.de/testament). Eine Anmeldung ist notwendig. In den Wochen danach besteht die Möglichkeit für ein individuelles Beratungsgespräch. Die Stiftung des DRK im Rems-Murr-Kreis unterstützt soziale Projekte und fördert den Bevölkerungsschutz. Sie finanziert bspw. Ausrüstung für den Katastrophenschutz, Projekte für Kinder, Jugendliche und Senioren. Mit ihrer Arbeit stärkt die Stiftung das Engagement des DRK und verbessert das Leben im Kreis. Als Stifter oder Stifterin helfen Sie nachhaltig. Denn mit den Erträgen aus dem Stiftungskapital kann das DRK Rems-Murr Projekte langfristig finanzieren. Auf die Weise ist Ihre Hilfe auf Dauer angelegt.

Informationen auf: [www.stiftung-drk-rem-murr.de](http://www.stiftung-drk-rem-murr.de)

## Notfallnachsorge besucht Krematorium



Unsere Gruppe „Psychosoziale Notfallversorgung“ (PSNV) besuchte das Krematorium am Pragfriedhof in Stuttgart. Der Termin vertiefte das Wissen über Bestattungsabläufe und förderte den Umgang mit Tod und Trauer. Als Kriseninterventionsteam begleitet die PSNV Menschen nach plötzlichen Todesfällen, Unglücken oder akuten Krisensituationen. Der Besuch bot wertvolle Einblicke in die Abläufe vor Ort und schärfte die Kompetenz im Umgang mit Trauernden. „Für uns ist es wichtig, Betroffenen mit Empathie und Wissen beizustehen und den Tod nicht zu tabuisieren“, so eine Teilnehmerin.

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Heide Wieland**  
[rotkreuzdienste@drk-rem-murr.de](mailto:rotkreuzdienste@drk-rem-murr.de)



## Alarmierung per App für Ersthelfer



### Mehr als 550 Lebensretter

Seit vielen Jahren retten ehrenamtliche „Helfer vor Ort“ des DRK Menschen in Notlagen das Leben. Bei Einsatzsichtworten wie Herz-Kreislauf-Stillstand werden die ausgebildeten Einsatzkräfte parallel zum Rettungsdienst alarmiert. 2024/25 hat unser Kreisverband das Ersthelfer-Angebot erweitert und bietet mit der Corhelper-App eine Möglichkeit, dass registrierte ehrenamtliche Kräfte, die über einen medizinischen Hintergrund verfügen, zu zeitkritischen Notfällen gerufen werden, bei denen eine Reanimation notwendig ist. Mehr als 550 Menschen haben sich bereits als ehrenamtliche Lebensretter registriert, darunter auch viele Feuerwehrleute. Gemeinsam machen wir den



Informationen:  
[www.drk-rem-murr.de/retter](http://www.drk-rem-murr.de/retter)  
[rotkreuzdienste@drk-rem-murr.de](mailto:rotkreuzdienste@drk-rem-murr.de)

Rems-Murr-Kreis sicherer! Unsere Initiative setzt sich für eine verbesserte Erstrettung bei Notfällen ein. Das DRK prüft, ob freiwillige Helfer als Corhelper tätig werden können und unterstützt.

## Professionelle Hilfe im Schulalltag



### Schulbegleitung beim DRK

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf eine Schulbegleitung – aufgrund von körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung. Rund 220 Schüler begleitet das Team der Mobilen Dienste des DRK-Kreisverbandes. Michaela Birnbaum (Foto) begleitet den achtjährigen Lukas, der aufgrund einer Glasknochenkrankheit im Rollstuhl sitzt. Sie ermöglicht ihm die Teilnahme am Regelunterricht.



„Ich möchte das Kind befähigen, selbst etwas zu tun“, betont Michaela Birnbaum. Der Erstklässler könne inzwischen selbst auf Papier schreiben, freut sie sich. Die Aufgaben der Schulbegleitung könne eine Lehrkraft nicht zusätzlich leisten. Schulbegleitungen ermöglichen Kindern mit Beeinträchtigungen die bestmögliche Teilhabe am Unterricht und am Schulleben in einer Regelschule.

Ihr Ansprechpartner:  
**Ronny Growe**  
Tel.: 07151/2002-69  
[ronny.growe@drk-rem-murr.de](mailto:ronny.growe@drk-rem-murr.de)

## Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer

„Du musst das Schicksal so nehmen, wie es kommt“, sagt Kerstin. Vor rund 2 Jahren hatte ihr Mann Jens mit Ende 50 einen Schlaganfall. Gemeinsam kämpft die Familie um jeden Fortschritt, den Jens machen kann. Das kostet Zeit, Nerven und auch Geld. Annette Gunser hilft als ehrenamtliche Schlaganfall-Helferin. Sie berät und informiert, beispielsweise bei der Beantragung von Sozialleistungen. Sie ist mit Rat und Tat für Jens und Kerstin da. Ein Spaziergang hier, ein Tipp in Sachen Physiotherapie dort und aufbauende Worte. Das alles sind wichtige Beiträge für mehr Freiheit, neue Motivation und gesundheitliche Fortschritte. Sie hilft, Hürden zu nehmen, den neuen Alltag zu meistern und die Zuversicht zu behalten. „Ich will in meiner Freizeit etwas Nützliches und Sinnvolles machen“, sagt Annette Gunser. „Ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer“ ist ein Projekt von DRK Rems-Murr, der Neurologie am Klinikum Winnenden sowie der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

Informationen auf [www.drk-rem-murr.de/schlaganfall-helfer](http://www.drk-rem-murr.de/schlaganfall-helfer) und bei Karin Gericke, 07191/953691